

Wiesbadener Tagblatt.

No. 258. Samstag den 2. November. 1861.

Bekanntmachung.

Montag den 18. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Christian Höhner Eheleute zu Wiesbaden ihre an der Ecke der Röderstraße und Steingasse zwischen Peter Seipel und Christian Höhner belegene Hofraithe, sowie 7 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stad.-No. Mg. Rh. Sch. Gl.

- 1) 3945 1 39 17 3 Acker am Wolfenbruch zw. Wilhelm Herrmann u. Friedr. Engelmann, gibt 31 fr. Zehnt-Annuität;
- 2) 3946 — 27 19 2 Acker auf dem Altenberge im Thorberge zw. August Käsebier und Christian Höhner;
- 3) 3947 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Christ. Höhner beiderseits, gibt 14 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 4) 3948 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Christian Höhner und Wilhelm Enders, gibt 14 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 5) 3949 — 92 84 3 Acker auf den Rödern zw. Christian Bertram und Gottlieb Fausser, gibt 20 fr. 2 hl. Zehnt- und 7 fr. 3 hl. Gült-Annuität;
- 6) 3950 — 90 68 3 Acker ober'm Döfenstall zw. Reinhard Herz u. den Aufstößern, gibt 20 fr. Zehnt-Annuität;
- 7) 3951 1 29 — 3 Acker am Neroberge in der Grube zw. Wilh. Schmidt und Reinhard Höhner, gibt 28 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität.

mit obervormundschaftlichem Consense in dem hiesigem Rathhause zum 2ten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 16. October 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Bernhardt v. c.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Martin Erkel von hier und die Wittve desselben folgende Immobilien, als:

Stad.-No. Mg. Rh. Sch. Gl.

- 1) 2538 — — — 16 a) Ein zweistödiges Wohnhaus, 42' lang 36' tief;
- b) eine einstöckige Scheuer, 38' lang, 18 tief;
- c) ein einstöckiger Stall, 12' lang, 7 tief;
- No. 612 des Brandcatasters, und
- d) Hofraum, belegen in der Nerostraße zw. Georg Daniel Pinnensohl u. Anton Reinhard Seilberger, gibt 7 fr. Gült-Annuität;

	Stck.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	Gl.	
2)	2539	1	55	86	3	Acker im Hammersthal zw. Ludwig Wintermeyer und Aufstößer, gibt 34 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
3)	2540	1	84	91	3	Acker in der Glendswiese zw. der Domäne und Peter Schramm, gibt 41 fr. Zehnt-Annuität und 47 fr. 2 hl. Gült-Annuität;
4)	2542	—	97	—	2	Acker im kleinen Feldchen zw. Heinrich Thon und Martin Erfels Wittve, gibt 53 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und 1 fl. 52 fr. 2 hl. Gült-Annuität;
5)	2543	—	21	69	1	Acker am Schiersteinerweg zw. von Dungen und Wilhelm Schlidt, gibt 21 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
6)	2544	—	73	83	2	Acker auf dem Heidenberg zw. Georg Phil. Faust, von Malapert und Domäne, gibt 9 fr. 2 hl. Gült-Annuität;
7)	2545	—	48	38	3	Acker im kleinen Feldchen zw. Martin Erfel und Friedr. Christ. Blum, gibt 10 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
8)	2546	—	64	53	3	Acker auf dem alten Erbenheimerweg zw. Joh. Heinr. Burk und Peter Schmidt, gibt 14 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
9)	2547	—	91	87	3	Acker im großen Hainer zw. Ph. Menges und Heinr. Mart. Burk, gibt 20 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und 56 fr. 1 hl. Gült-Annuität;
10)	2548	—	60	81	2	Wiese auf der Truttenbach zw. Phil. Heinr. Schmidt und Wilh. Peter Blum;
11)	4159	—	42	72	2	Acker im kleinen Feldchen zw. David Schweisguth und Posthalter Schlichter, gibt 23 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
12)	2550	—	10	—	2	Wiese beim Löwenborn zw. Martin Erfel Wittve und der zweiten Pfarrei; und
13)	2549	—	16	44	2	Wiese in der Au zw. Daniel Käßberger beiderseits,

in dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 30. October 1861. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Montag den 4 November Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause dahier circa 3 Kümpe Kartoffeln und mehrere Säcken, welche confiscirt worden sind, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 1. November 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Schlossermeister Johann Heinrich Müller von hier will Montag den 4. November d. J. Nachmittags 3 Uhr seine auf der Hofstätte dahier belegene Hofraithe No. 5867 des Stockbuchs, in einem zweistöckigen Wohnhause mit Hintergebäude, Scheuer und Schweinstall bestehend, unter günstigen Bedingungen in dem Rathhause dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Aufforderung.

Die Ergänzung der Obstbaum-Allee an dem Mühlweg, jetzt Mainzerstraße, betr.

Nach §. 3. der Verordnung vom 7. Januar 1812, die Bepflanzung der Vicinalwege mit Obstbäumen betreffend, sind die Bäume auf Kosten der Gemeinde anzuschaffen und zu setzen und diese Kosten hiernächst unter die betreffenden Eigenthümer des Grund und Bodens zu repartiren. Diese haben dann die Bäume gehörig zu pflegen, zu unterhalten und wenn solche abgängig sind, oder nicht anschlagen, neue zu setzen, oder zu gewärtigen, daß solches auf ihre Kosten von dem Gemeindevorstand geschieht.

Da nun in der Obstbaum-Allee an dem Mühlweg, jetzt Mainzerstraße, viele Bäume fehlen und ebenso viele der ordentlichen Pflege entbehren, so werden die betreffenden Grund-Eigenthümer hiermit aufgesordert, für die Ergänzung der abgegangenen Bäume unverweilt Sorge zu tragen und überhaupt der Pflanzung diejenige Aufmerksamkeit zu schenken, welche es nur allein ermöglichen kann, eine schöne und zugleich nutzbringende Anlage herzustellen.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 28. October 1861.

Coulin.

Frauen-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Sonntag den 3. November Nachmittags 5 Uhr wird in der Marktschule die jährliche **Generalversammlung** des Vereins abgehalten und werden alle Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen, sich recht zahlreich dabei einzufinden. Auf unsere Bitte wird Herr Generalsuperintendent **Althaus** bei dieser Gelegenheit den ersten seiner Vorträge für den Winter halten.

Der Vorstand. 295

Indem wir hiermit den herzlichsten Dank für die Gaben an Geld und Kleidungsstücken aussprechen, welche uns in Folge unseres Aufrufs in No. 248 des Tgl. für die kranken Kinder der ebenfalls sehr schwer krank darniederliegenden armen Eltern übergeben worden sind, glauben wir mit dem Versprechen der sorgfältigsten Verwendung der schon eingegangenen und etwa noch eingehenden Wohlthaten, die Anzeige verbinden zu sollen, daß der Vater dieser Kinder gestern Abend seiner Krankheit erlegen ist.

Wiesbaden, 31. Oct. 1861. Der Vorstand des Frauenvereins. 101



Stuttgarter Pianoforte

11988

bei **Wilhelm Scherner** in Diebrich.

Auch bei mir werden **Kleiderzeuge zu 11, 12, 14 Fr.** und höher verkauft; **Kattun zu 10 Fr.**, **Schweizer-Kattune zu 12 Fr.** und sofort; **Long-Shawls, Tücher, Halsbinden, Frottezeuge** u. billigt bei

L. H. Reifenberg, Langgasse No. 35. 11989

Oelfarben.

Firnisse, Pinsel, alle trockene Farbwaaren, feinste Arm- und Urac-Punschessenzen empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

11990

Anton Roth, Goldgasse 9.

Acht Amerikanische Gummischeuhe in großer Auswahl billigt

11991

bei **E. Guthmann**, Lederhandlung, Langgasse No. 3.

Um unwahren Gerüchten zu widersprechen, erkläre ich hiermit, daß ich dem **Nathan Marx** zu Kloppenheim nicht einen Ochsen, sondern nur die Haut eines solchen verkauft habe.

Wiesbaden, den 1. November 1861.

Heinrich Vogel. 11992

Herzoglich Nassauische Staatsbahn.

Fahrplan vom 3. November 1861 bis auf Weiteres gültig.

Stationen:	II. IV.		VI. Nach- mittags	Extra- zug an Sonnt. und Feier- tagen.	VIII. X.	
	Morgens.	Morgens.			Nach- mitt.	Abends
Wiesbaden . . .	II. 800	II. 1020	II. 125	II. 305	II. 445	II. 750
Biebrich-Mosbach .	810	1031	137	316	457	802
Schierstein . . .	816	1038	147	323	505	810
Niederrad . . .	822	1045	154	329	512	817
Gestülpe . . .	828	1052	202	338	518	825
Battenheim . . .	839	1003	214	348	532	836
Deßloch . . .	843	1108	220	353	538	841
Winkel . . .	849	1114	227	359	544	847
Geisenheim . . .	855	1120	234	405	550	854
Wiesbaden . . .	900	1125	240	410	555	900

Stationen:	I. III.		V. Nach- mitt.	Extra- zug an Sonnt. und Feier- tagen.	VII. IX.	
	Morgens.	Morgens.			Nach- mitt.	Abends
Wiesbaden . . .	II. 650	II. 920	II. 1210	II. 300	II. 440	II. 640
Geisenheim . . .	657	926	1257	307	447	647
Winkel . . .	704	932	104	313	453	653
Deßloch . . .	710	938	111	319	500	700
Battenheim . . .	715	943	117	324	506	706
Gestülpe . . .	728	954	130	337	518	719
Wassel . . .	734	959	136	342	525	725
Schierstein . . .	741	1005	146	348	532	732
Biebrich-Mosbach .	749	1011	154	355	540	740
Wiesbaden . . .	800	1020	205	405	550	750

Litvillie im October 1861.

Betriebsverwaltung der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn.

Turnverein.

Hente Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Lokale des Hrn. **Philipp Freinsheim.**

Der Fechtkursus beginnt Dienstag den 5. d. M. Abends 8 Uhr in der Turnhalle. **Der Vorstand.** 467

Abonnements-Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate November und December werden baldigst erbeten und angenommen in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 53, bei allen löbl. Postämtern und bei den Landpostboten. 11905

RESTAURATION ENGEL.

289

Das heutige Abendessen beginnt präcis 8 Uhr. Diejenigen, welchen die Liste nicht zugekommen, können sich bis 12 Uhr noch melden.

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 3. November Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Concert à la Strauss.**
Entrée für Damen 3, für Herrn 6 fr.

11993

Georg Uhl.

Württembergischer Hof.

Sonntag den 3. November Gänse-Regelschieben.

11994

Heute Abend Schellfische mit Kartoffeln

und **Dippehas.**

Stadt Frankfurt.

11995

1861^r Most (ganz süß),

per Schoppen 18 fr. in der Weinhandlung von

11996

H. Dögen, Mauergasse 10.

Vorzügliches Frankfurter Bier von heute an per Glas 4 fr. bei

11931

W. Wiegand, Bierstadter Felsenkeller.

Frische bair. Butter à 31 fr. per Pfd. empfiehlt

11997

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Schellfische werden heute wieder bei mir eintreffen.

11998

Hch. Philippi, Kirchgasse.

Mäntel und Jacken

habe ich in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

11999

L. H. Reifenberg, Langgasse No. 35.

Am Mittwoch den 30. October ist im Theater vor dem Eingange des Sperrses ein schwarzes Opernglas in grünem Leder-Futteral irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet freundlichst dasselbe beim Billeteur des Sperrses recht s wieder abzugeben. 12000

Eine junge Dame wünscht gegen Kost und Logis in einer Familie oder einem Institute aufgenommen zu werden, um dagegen Unterricht in der französischen Sprache, Musik und im Zeichnen zu ertheilen. Näheres Friedrichstraße 33 im 2. Stock. 12001

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Exp. 12002

Stellen-Gesuche.

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näh. untere Webergasse 13. 12003

 Gesucht gegen guten Lohn auf Weihnachten oder früher ein mit guten Zeugnissen versehenes braves reinliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeiten versteht. Näh. Exp. 12004

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näh. Exp. 11753

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Ein junger Mann, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht entsprechende Beschäftigung. Näh. in ger. Exp. 11968

Ein wohlgezogener Junge, der das Sattergeschäft erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen gleich eintreten. Näheres untere Webergasse No. 24. 11969



Es sind Kapitalien von 1000 fl. bis 70000 fl. auszuleihen. 11786

Friedrich Schaus, gr. Burgstraße 10.

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist.

Näheres in der Exp. 11017

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 11299

Dogheimerstraße 13 sind 2—3 schön mölirte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 11254

Untere Friedrichstraße 8 Bel-Etage ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11890

Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516

Zu vermieten

ein geräumiger Laden mit Logis. Näh. in der Exp. 11548

3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres Mauergasse 2. 10945

Kapellenstraße 4 können Arbeiter Kost und Logis erhalten. 12005

Schachtstraße 16 kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. 12006

Vivat Franz!

Es gratulirt Dir zu Deinem 38. Geburtstage

Dein Bruder L. 12007

Gold-Course. Frankfurt, 31. October.

Pistolen	9 fl. 38 — 37 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 — 55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 44 — 43 „	Dufaten	5 „ 33½ — 32½ „
20 Franc. Stücke	9 „ 21 — 20 „	Engl. Sovereigns	11 „ 50 — 46 „

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 257.)

„Spizbube Du — na thu', was Du willst, aber sei vorsichtig, mit Deiner künftigen Schwiegermutter ist nicht zu scherzen. Nimm Dich auch in Acht, daß sie Nichts von Deiner Vergangenheit erfährt.“

„Die war in den letzten drei Jahren sehr solide.“

„Ich weiß, Du hast da draußen quast als Ehemann mit einer jungen hübschen Person gelebt. Die Sache hat keine Folgen gehabt und die Person ist abgefunden, wie man dergleichen Geschöpfe abfindet.“

Wie leichtsinnig der junge Gromore auch war, die Erinnerung an Ella malte doch ein flüchtiges Erröthen auf seine Wangen. Zudem hatte er, seit sie die Villa verlassen, nie wieder Etwas von ihr gehört. Um sein Gewissen zu beruhigen, das doch mitunter mahnend an sein Herz klopfte, hatte er sich eingeredet, sie sei zu ihrem Vater zurückgekehrt und habe dort Aufnahme und Verzeihung gefunden. Den Gedanken, sie habe in der Verzweiflung ihrem armen Leben ein Ende gemacht, so oft er auch in ihm auftauchte, wies er energisch zurück.

„Du antwortest nicht, Arthur?“ fragte der Lord.

„Verzeihen Sie, mein Vater — ich bin heute etwas zerstreut. Sie sprachen —“

„Von dem Frauenzimmer, das Du Deine Geliebte nanntest. Wie hast Du es nur drei volle Jahre bei ihr aushalten können? Ich war das als junger Bursche nicht im Stande. Die Person, die am längsten meine Geliebte war, hieß Arabella. Sie war verteuftelt schön, aber auch wild wie der Teufel. Ein Jahr hielt ich es mit ihr aus, dann befand sie sich eines schönen Morgens allein mit der Mistress Brieman, ihrer Mutter. Es war im Auslande. Ich kehrte nach dem gesegneten England zurück.“

Der Lord hatte kaum das letzte Wort gesprochen, als ein Diener eintrat.

„Mylord,“ sagte er, „unten sind zwei Männer, die dringend wünschen, bei Ew. Herrlichkeit vorgelassen zu werden.“

„Um diese Zeit spreche ich Niemand,“ versetzte der Lord. „Fort, weise sie ab.“

Der Diener entfernte sich, um nach wenigen Minuten zurück zu kehren.

„Mylord,“ berichtete er, „die Leute wollen sich nicht abweisen lassen. Der Ältere von Beiden sagte mir, er habe Eure Herrlichkeit eine höchst wichtige Nachricht mitzutheilen.“

„Wie sehen die Burschen aus?“ fragte der Lord.

„Als wenn sie vom Lande wären, Mylord.“

„Um, eine wichtige Nachricht? Was kann das sein. Am Ende sind das Pächter von einem meiner Güter.“

„Sollte irgend was vorgefallen sein?“

„Lassen Sie die Leute doch kommen, mein Vater, sagte Arthur. „Ich entferne mich. Ich habe meiner künftigen Schwiegermutter, Lady Burton, versprochen, wiederzukommen. Der ehrenwerthe Pfarrer, Master Felson, kommt dorthin. Man ließt dort im engen Kreise der Häuslichkeit die Bibel. Ich soll an der Erbauungsstunde Theil nehmen.“

„Du Schelm.“

„Ich werde an den Himmel denken, indem ich in die Augen meiner holden Braut sehe. Leben Sie wohl, mein Vater!“

„Vergiß nicht der alten Lady meinen Respect zu vermelden. Sag' ihr, die Gicht hielt mich heute ans Haus gefesselt, sonst hätte ich auch Theil an der Andacht genommen — ich an der Andacht! ha, ha, ha!“

Der Lord schlug ein lautes Gelächter auf, indem der Sohn sich entfernte.

Der Diener war an der Thüre stehen geblieben und wartete darauf, welchen Befehl ihm der Lord ertheilen würde.

„Haben die Leute ihren Namen nicht genannt?“ fragte jetzt Gromore.

„Ich fragte sie darnach, Mylord, aber die Antwort war: Den soll Se. Herrlichkeit aus unserm eignen Munde erfahren.“

„Um! da scheint ein Geheimniß dahinter zu stecken. Zünde die Kerzen an, Bursche, und dann laß sie kommen.“

Nach wenigen Augenblicken war das Zimmer von dicken Wachskerzen, auf schwerem silbernen Armleuchter steckend, glänzend beleuchtet. Dann ging der Diener, um den Auftrag Mylords zu erfüllen.

Dieser setzte sich aufrecht im Divan und nahm die Stellung eines Herrn an, der bereit ist, seine Untergebenen zu empfangen.

Die Thüre ward langsam geöffnet. Der Diener trat von zwei Männern gefolgt, ein. Er deutete auf Gromore und sagte: „Da sitzt Se. Herrlichkeit.“

„Gut,“ sagte der ältere der beiden Männer. „So entfernt Euch. Wir haben mit dem Lord allein zu reden.“

„Halt da, was untersteht Ihr Euch?“ rief der Lord rasch aufstehend. Dann wandte er sich zu dem Diener: „Du gehst nicht von der Stelle!“

Der Diener blieb an der Thüre stehen und sah die Fremden mit drohenden Blicken an.

„Nun spricht,“ sagte der Lord zu den beiden Männern.

„Wenn Ew. Herrlichkeit es denn nicht anders will,“ versetzte der ältere Mann, „so kann's geschehen.“ Dann wagte er es, dicht an den Lord hinan zu treten:

„Mylord Gromore,“ sagte er, „sehen Sie mich an. Kennen Sie mich nicht? Betrachten Sie meine Züge ganz genau.“

Der Lord zog seine Lorgnette hervor, blickte durch sie auf den Alten und erwiderte: „Nein, Mann, Ihr seid mir gänzlich fremd.“

„Da geht es mir anders, wie Ihnen, Mylord. Ich hätte Sie nach mehr denn dreißig Jahren unter Tausenden wieder erkannt. Ja, ja, Robert Brenton hat ein besseres Gedächtniß als Mylord Gromore.“ Indem der alte Mann die letzten Worte sprach, zitterte seine Stimme.

Der Lord fuhr bei dem Namen Brenton zusammen und starrte den Alten an. „Wie, Ihr seid —“

„Robert Brenton, Mylord. Wollen Sie nicht die Gefälligkeit haben und Ihren Diener jetzt fortschicken?“

Gromore hieß den Diener hinausgehen. (Fortf. f.)

Räthsel.

Nenne mir das Schwesterpaar,

Das vom ersten Tage

Immer als von Einem Brod,

Theilte Freud' und Klage.

Von der Macht der Eifersucht

Will es nimmer wissen,

Lasset von der Liebe sich

Nur selbender küssen.

Schweiget Eine, ist sofort

Auch die andre stille;

Denn es herrschet über sie

Stets der Eine Wille.

Werden einst vom blassen Tod

Ausgelöscht die Flammen,

Schließen sie sich bleich und kalt

Für Ein Grab zusammen.

Auflösung des Räthsels in No. 240: Vogelbauer — Elba.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Gothe.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 258) 2. November 1861.

Einladung zur Subscription.

Der hiesige Cäcilienverein wird im bevorstehenden Winter in Gemeinschaft mit dem Theaterorchester wie bisher vier Concerte veranstalten, deren musikalische Richtung seit Jahren bekannt ist. Das erste dieser Concerte wird Freitag den 8. November d. J. im großen Saale des Curshauses stattfinden und darin Mendelssohn's **Elias** zur Aufführung kommen.

Der Ertrag fließt in den Orchesterfonds für Wittwen und Waisen. Der Abonnementspreis für die vier Concerte beträgt für einen Sperrsiß 4 fl., für einen gewöhnlichen Platz 3 fl., der Kassenpreis bei jedem einzelnen Concert für einen Sperrsiß 2 fl., für einen gewöhnlichen Platz 1 fl. 12 kr.

Zur Einzeichnung in die in diesen Tagen zirkulirende Subscriptionliste ladet ergebenst ein

der Vorstand des Cäcilienvereins.

Wiesbaden, den 29. October 1861.

57

Festgeschenk!

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

Der neue

Deutsche Jugendfreund

zur

Unterhaltung und Beredlung der Jugend,

herausgegeben

von

Franz Hoffmann.

Jahrgang 1861.

Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

11974

Langgasse No. 27.

Avis für Schneider und Modistinen.

Hierdurch mache ich ergebenst auf mein reichhaltiges neu assortirtes Lager von **Sammt, Velour-epingle, Reps-Stoffen, Taffet, Gallons, Besatz** etc., breite und schmale **Bänder** in allen Preisen und Farben, und besonders auf billiges **Garnirungsbändchen** von 2—3 fr. und höher für Kleider aufmerksam.

G. Ph. Kässberger, Hof-Lieferant.

11906

Stenographie-Unterricht nach der verbreitetsten Methode erteilt

A. Liebrich.

9230

Gewerbeausstellung zu Rudesheim.

Die Ziehungsliste zu der am 10. October d. J. stattgehabten Verloosung von Ausstellungsgegenständen ist auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht der Loosebesitzer aufgelegt. 11975

Fortwährend Niederlage

der patentirten Erirot-Fabrik von

11788

J. D. Clesse in Luxemburg

in wollenen, seidenen, baumwollenen

Unterkleidern,

als: Jacken, Unterhosen, Unterröcke, Strümpfe, Leibbinden u. bei

G. L. Neuendorff, Kurz- u. Tapissierwaarenhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Die Leder-Handlung von E. Guthmann

befindet sich von heute an

3 Langgasse No. 3

dem Schützenhofe schräg gegenüber.

11901



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. ächt bei

10874

A. Querfeld, Langgasse.

Unterzeichneter empfiehlt seine in der Industriehalle eingestellten wollenen Strumpfwaren eigener Fabrication, als: fertigbesezte Gamaschen, Herrenjacken, Kinderkleider und dgl. und garantirt für ganz echte Waaren, d. h. daß keine Spur der sogen. Kunstwolle dabei verwendet ist, wofür sie auch schon in weiteren Kreisen bekannt sind.

Münster, 10. October 1861.

H. W. Philippi.

11361

Das Kleidermagazin

von Adolph Löb, Michelsberg No. 7,

empfiehlt hiermit eine reiche Auswahl in Wintermänteln, Hosen, Westen, Münchener Zuppen, sowie weiße und farbige Hemden und überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

11976

Getrocknete Kieferäpfel

sind billigt zu haben und werden franco nach Wiesbaden für 1 fl. 30 fr. per Zentner geliefert bei

J. A. Lembach in Diebrich.

443

Zu verkaufen Michelsberg I:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Bettstellen, Kanape, Koffer, Spiegel, Kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Duzend.

11977

2 halbe Blöße werden gesucht Ranggalerie, vordere Rangloge oder Sperrfig. Näheres Paulinenstraße 3.

11978

Das billigste Brennmaterial für unsere Gegend bildet die

Hochheimer Kohle.

Dieselbe kann täglich von der Halde bezogen, auf Verlangen auch an das Haus geliefert werden. Bestellungen beliebe man zu machen auf der Grube oder in Wiesbaden, Kapellenstraße No. 9, bei dem Eigenthümer
11979 **Joh. Fritz.**

Bekanntmachung.

Der Preis der **Coaks** aus der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf 30 Kreuzer per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 kr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1861.

8767

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Beim Herannahen der Winterzeit empfehle ich meine

Musikalien-Leihanstalt,

welche über 12,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch neue Werke vermehrt wird, dem verehrl. Publikum zur gefälligen Benutzung.

Prospecte gratis.

Eduard Wagner,

11724

Musikalienhandlung, Lannstraße No. 9.



Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Modearbeiten** aller Art, als Hüten, Hauben u., aufs billigste. Bitte um geneigten Zuspruch.

11596

Frau **B. Hsigen**, Mauergasse 13, Vorderhaus.

Kleider- und Kappenmagazin

von **H. Martin**, Metzgergasse No. 29,

empfehl't alle Sorten Winterröcke für Herrn und Knaben, Münchener Juppen, Tuch- und Buckskin-Hosen, weiße und blaue Hemden, gestricke Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Shawls, Herrn- und Knaben-Kappen (alles gut gearbeitet) zu äußerst billigen Preisen.

11712

Ausverkauf!

Wegen Localveränderung bin ich gesonnen mein sämmtliches Waarenlager, bestehend in Defen und allen Arten Gusswaaren, emailirte und Neuwieder Kochgeschirre, Messer und Messingwaaren aller Art u., zum Fabrikpreis abzugeben.

11360

Th. Sirsch,
Goldgasse No. 8, Eck der Metzgergasse.

Elise Neubert, Hebamme,

wohnt Rentengasse No. 9 in Mainz.

11980

Taunus-Eisenbahn.

Montag den 4. November l. J. finden die folgenden mit der Station Hochheim correspondirenden Fahrten auf der Taunus-Eisenbahn statt:

u. M.							
Von Frankfurt nach Hochheim, Castel, Biebrich u. Wiesbaden							
						6	— Morgs.
"	"	"	"	"	"	8	15 "
"	"	"	"	"	"	11	35 Vormitt.
"	"	"	"	"	"	2	50 Nachmit.
"	"	"	"	"	"	6	5 Abends.
"	"	"	"	"	"	8	15 "
Von Hochheim nach Castel, Biebrich und Wiesbaden							
						7	8 Morgs.
"	"	"	"	"	"	8	— "
"	"	"	"	"	"	9	11 Vormitt.
"	"	"	"	"	"	9	30 "
"	"	"	"	"	"	12	33 Mittags.
"	"	"	"	"	"	12	50 "
"	"	"	"	"	"	3	46 Nachmit.
"	"	"	"	"	"	4	30 "
"	"	"	"	"	"	6	40 Abends.
"	"	"	"	"	"	7	— "
"	"	"	"	"	"	9	27 "
Von Wiesbaden n. Biebrich nach Castel, Hochheim u. Frankfurt							
						6	— Morgs.
"	"	"	"	"	"	8	20 "
"	"	"	"	"	"	10	35 "
"	"	"	"	"	"	11	40 Vormitt.
"	"	"	"	"	"	2	20 Nachmit.
"	"	"	"	"	"	6	5 Abends.
"	"	"	"	"	"	7	40 "
"	"	"	"	"	"	8	10 "
Von Castel nach Hochheim und Frankfurt							
						6	30 Morgs.
"	"	"	"	"	"	7	30 "
"	"	"	"	"	"	8	30 "
"	"	"	"	"	"	8	45 "
"	"	"	"	"	"	11	— Vormitt.
"	"	"	"	"	"	12	5 Mittags.
"	"	"	"	"	"	2	45 Nachmit.
"	"	"	"	"	"	4	10 "
"	"	"	"	"	"	5	— "
"	"	"	"	"	"	6	35 Abends.
"	"	"	"	"	"	8	5 "
"	"	"	"	"	"	8	40 "
Von Hochheim nach Frankfurt							
						6	44 Morgs.
"	"	"	"	"	"	8	55 "
"	"	"	"	"	"	11	10 Vormitt.
"	"	"	"	"	"	2	55 Nachmit.
"	"	"	"	"	"	6	46 Abends.
"	"	"	"	"	"	8	20 "
"	"	"	"	"	"	8	55 "

Frankfurt a. M., den 28 October 1861.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director der Taunusbahn,

Wernher.

Rietherberg.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung, wozu höflichst einladet
11981 Der Vorstand.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Abends 6 Uhr **Concert à la Strauss** in meinem Saale.

Dietenmühle.

Neuer Johannisberger Wein vorzüglicher Qualität per Bont. 36 fr.
und Kastanien. 11982

Erbprinz von Nassau.

Von heute an Raucher mit Kastanien. 11954

Galantine von Hühnern, Capannen, Wildschwein,
Fopf, Sautepfoten u. im Auschnitt.
Heln. Rücker, Bäcker, Waffler,
8 große Buntkuchen 8. 11983

Hôtel Belle Vue in Biebrich.

Vorzüglichen Most und Federweißen mit Kastanien, wozu höflichst
einladet G. Kraus. 11934

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen. 7340

J. Havemann, Webergasse 9,

empfiehlt sein Lager
in Cigarren, Thee, Chocolate und Parfümerien, und ist dasselbe stets in
allen Sorten mit dem Besten und Preiswürdigsten versehen. 11984

Alle Sorten Chocolate

der Compagnie française in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis Chr. Ritzel Wwe. 7339

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine zweite Sendung von **Pariser Musterhüten, Hauben, Coiffüren, Chemisetten und Mänteln** in allen Preisen wieder angekommen ist.

11906

G. Ph. Küssberger, Hof-Lieferant.

Concessionirter Gesundheitsbefördernder

Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin,
1 Flasche 28 fr., $\frac{1}{2}$ Schachtel Malz 20 fr., $\frac{1}{4}$ 40 fr. Näheres in dem
Prospectus.

11520

H. Wenz, Conditior,

untere Webergasse.

The

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

7342

untere Webergasse No. 49

Punsch-Essenz.

**Feinste weisse Ananas - Arac - Punsch - Essenz, Cognac - Grog-
Essenz &c.**

Die Hauptniederlage meiner rühmlichst bekannten Essenzen habe ich
Herrn **Carl Warnecke**, Langgasse No. 11 in Wiesbaden,
übertragen, und sind dieselben daselbst stets in vorzüglichen Qualitäten zu
den Fabrikpreisen zu haben.

11719

C. A. v. Metternich in Mainz.

Adolphshöhe.

Ich erlaube mir meinen verehrten Freunden und Gönnern meinen **Wein-
essig**, welcher über normalstark, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von
allen fremden Stoffen ist, besonders, außer allem sonstigem Verbräuche, zum
Einmachen zu empfehlen.

8410

C. Prinz, Hof-Lieferant.

Zu verkaufen

eine **Schnellwaage**, 280 Pfd. aufwiegend, und eine kleine **Schrot-
mühle**. Näheres in der Exped.

11816

Eine **Martinische Waage** neuester Construction ist billig abzugeben mit
einem geachteten messingenen Einsatz.

W. M. Lang.

11855

Ein prächtiger grauer **Rattenfänger** und zwei junge **Wachtel-
hündchen** sind billig zu verkaufen. Näh. Exped.

11985

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27½ fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8533

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **Aug. Serber** (Marktstraße) entgegengenommen.

11912

G. W. Schmidt in Biebrich.

Ruhrkohlen,

beste Qualität, Ofenkohlen können direct vom Schiffe bezogen werden bei
11950

G. D. Linnenkohl.

Ruhrkohlen

können vom Schiffe bezogen werden bei **Aug. Dorst.**

11862

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei

Herm. Schirmer. 11813

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei

Chr. Horcher in Schierstein. 11814

Eis und Holztheer

bei **Ed. Schellenberg,**

11986

Kengasse No. 7.

Durchgehorteter Kies per Karrn 6 fr. kann abgeholt werden auf unserm Banplaz am oberen Geisbergweg.

S. Morasch. A. Seib. 11935

4 Stämme Kirschbaumholz, 18 Fuß lang, sind zu verkaufen bei

11987

P. M. Lang.

☛ Eine noch neue Ladeneinrichtung mit Theke ist billig sofort zu verkaufen. Näheres Erped. 11854

Eine Bettstelle, verschiedenes Bettwerk und ein Säulenofen für Kohlenfenerung, alles noch ganz gut, sind zu verkaufen. Näheres in der Erped. d. Bl. 11953

☞ Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofensezen und -Puzen.
Maurer **Rudolf Müller**, Heidenberg 23. 11948

Danksagung.

Allen Denen, welche so herzlichen Antheil an dem Tode unserer lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter, **Eleonore Schmidt**, geb. **Zitzer**, nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 2. November 1861.

11929

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

23r Sonntag nach Trinitatis. Reformationstest.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady. Heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Raumann.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

24r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Werktags: täglich heil. Messen um 7, 8 und 9 Uhr, Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beiche.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 2. November, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 3¹⁵, 5³⁵, 6⁵, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹⁵, 2⁵⁵, 4²⁵, 7⁴⁰, 10⁵.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Elville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰.